



Die tonnenschweren Elemente des Limmatstegs werden montiert

BILD: ZVG

Rücktransport für sieben je zehn Meter lange Teile des Limmatstegs Wiederaufbau mit Super Puma

Am 31. Januar wurden in einer aufsehenerregenden Aktion die sanierten Elemente des Limmatstegs wieder montiert. Mithilfe eines Super Pumas.

Der Wiederaufbau des sanierten Limmatstegs ging schnell und war actionreich. Auf der Siggenthaler Brücke standen viele Zuschauer, welche die spannende «Helikopter-Show» verfolgten. In nur 45 Minuten standen die sieben, je zehn Meter langen Brückenteile wieder dort, wo sie hingehörten: Die Teile waren in den letzten Monaten in der Werkstatt «ertüchtigt», das heisst, saniert und verstärkt geworden. Die Brückenelemente waren jedes rund vier Tonnen schwer. «Das entspricht dem Gewicht eines schlanken Elefanten», so Markus Gsell, Leiter Wärme und Wasserversorgung der Regionalwerke AG Baden und verantwortlich für die Sicherheit der Aktion. Am letzten Freitag wurde «nur» der Steg wieder aufgesetzt. Die Schweissarbeiten sowie die Montage der restlichen Rohre erfolgten seit Montag.

Super Puma im Einsatz

Letzten September entfernte man mit sieben Flügen die zehn Meter langen Elemente, nun wurden sie zurückverlegt und montiert. Die drei Brückenpfeiler sind im Oktober/November 2019 vor Ort saniert worden, und zwar die Teile im Wasser sowie auch der Abschnitt über dem Wasser. Gsell erklärte, warum man die Sanierung des Stegs nicht ebenfalls vor Ort gemacht habe. Die «Einhausung», das heisst die Abdeckung der Brücke, wäre zu aufwendig und die Arbeit über dem Wasser zu gefährlich gewesen. Auch dieses Mal versuchte man die Lärm- und Windbelastung durch den Helikopter für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Ebenso wurde das Sicherheitsdispositiv optimal durchdacht. Dies, damit bei Bedarf entsprechende Massnahmen ergriffen und unerwünschte Zwischenfälle vermieden werden können.

Mit der Verschweissung der Rohre, die links und rechts der Brücke verlegt sind, verbleiben die letzten drei Etappen auf dem Weg zu Fertigstellung der Fernwärmeleitung Siggenthal-Baden Nord. Danach müssen nur noch das

Glasfaserkabel durchgezogen werden, das für die Kommunikation zwischen der KVA Turgi und der Heizzentrale Baden Nord sorgt, und das gesamte Rohrsystem mit Wasser gefüllt werden. Spielt das Wetter mit, kann das Projekt im März fertiggestellt werden.

Grüne Fernwärme

Vor dem Baustart von Sibano hatte die Fernwärme Siggenthal AG (FWS) 453 Kunden an ihrem Fernwärmeleitungsnetz angeschlossen. Mit der neuen Fernwärmeleitung kamen bis heute 20 Kunden hinzu, drei weitere sind noch unentschieden.

Die Fernwärmeversorgung Baden Nord wurde von den Regionalwerken im Jahr 2004 von der ABB übernommen. Die mit Gas befeuerte Heizzentrale versorgt im Quartier Baden Nord an die 45 Geschäfts- und Privatkunden. Zuletzt wurde auch das Badener Postareal, das gerade umgebaut wird, an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fernwärme Siggenthal AG wurde im 1995 gegründet und sie versorgt die Gemeinden Turgi, Untersiggenthal und Obersiggenthal mit Fernwärme aus der KVA Turgi. RS

FAMILIENZENTRUM KARUSSELL

Wissenswertes rund ums Tier

Neben den regulären Veranstaltungen setzt das Familienzentrum 2020 einen Schwerpunkt auf Veranstaltungen rund um das Thema «Tiere»: Am Väter-Kinder-Frühstück erzählt das Team jeweils eine tierische Geschichte, in der Fasnachtszeit können Kinder eine Tiermaske basteln, der Interkulturelle Frauentreff stellt an ei-

nem Morgen das Thema «Haustiere in der Schweiz» in den Fokus und zusammen mit der Stadtökologie ist das «Karussell» auf den Spuren der Tiere im Wald. Tiere können die Sozialkompetenz von Kindern fördern.

Die Veranstaltungen zum Schwerpunktthema werden online unter www.karussell-baden.ch laufend aktualisiert. RS

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

350 Jahre · 1669–2019



Mehr als Blumen

Valentinstag in Kirchdorf: Festliches Dreigangmenü oder à la carte sowie Verblüffendes zur 350-jährigen Lokalgeschichte, spannend erzählt von der bekannten Badener Stadtführerin Silvia Hochstrasser.

Anmeldung: 056 282 02 50 · Beschränkte Platzzahl!

Menü auf: www.hirschen-kirchdorf.ch

IG «Dättwil – wo Baden boomt»

Gegen neues Quartier

Die Interessengemeinschaft «Dättwil – wo Baden boomt» begrüsst das Raumentwicklungskonzept. Das Quartier Galgenbuck lehnt sie klar ab.

Vergangene Woche debattierte der Einwohnerrat Baden über das Raumentwicklungskonzept REK. Die «IG Dättwil» unterstützt die Inhalte der Vorlage und setzt sich ein für eine sinnvolle und zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt Baden mit ihren Quartieren, sie bekennt sich zum Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, der eine qualitativ hochstehende räumliche Innenentwicklung und die Wahrung von Freiraumqualitäten zugrunde liegen.

Nein zum Galgenbuck

Die ebenfalls im REK formulierten Ziele zur stadtvorgänglichen und effizienten Mobilität sowie zur Siedlungsentwicklung nach innen sieht die «IG Dättwil» aber mit der Teilrevision BNO Galgenbuck gefährdet.

Wie IG-Vizepräsidentin Yolanda Peterhans-Windisch und Vorstandsmitglied Andreas Bauer ausführen, lehnt die «IG Dättwil» die Teilrevision BNO Galgenbuck klar ab: «Die Projekt-Idee wurde vor über 20 Jahren lanciert und ist nicht mehr zeitgemäss. Aktuelle Analysen zu Verkehr sowie Überlegungen zu verstärktem verdichtetem Bauen und einer Siedlungsentwicklung nach innen sind in der Vorlage zu wenig eingeflossen.»

Als Interessensvertreterin von über 160 Mitgliederfirmen setzt sich die «IG Dättwil» für den Wirtschaftsstandort Dättwil ein, um die Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität überdurch-

schnittlich hoch zu halten und auch die Mobilität angemessen mitgestalten zu können. Das Projekt sieht keinen Ausbau beim öffentlichen Verkehr vor, um die grossen Pendlerströme entlasten und regulieren zu können (6500 Menschen fahren täglich nach Dättwil zur Arbeit). Eine Reaktivierung respektive ein Ausbau der bestehenden Bahnlinie (Mellingen-Dättwil-Bahnhof Oberstadt) ist ebenfalls zu realisieren, weil diese Verbindungslinie automatisch eine zusätzliche Entlastung generiert. Im Weiteren ist die «IG Dättwil» der Meinung, dass das Potenzial in Bezug auf Wohn- und Gewerbebauten nicht genutzt wird (zum Beispiel Industriegebiet Täfern).

Mit dem Projekt Galgenbuck wird der Bevölkerung ein Projekt im Grünen verkauft, das zu massivem Mehrverkehr im Dorfzentrum Dättwil und in der ganzen Region führen wird. Und die 950 geplanten Parkfelder für rund 2200 Einwohner entsprechen nicht einem angestrebten autoreduzierten- oder freiem Wohnen.

Letzte Baulandreserven

Die «IG Dättwil» engagiert sich für langfristige und nachhaltige Lösungen. Sie will dem öffentlichen Verkehr mehr Rechnung tragen und Konzepte fördern, welche dem angestrebten autoreduzierten/-freien Wohnen effektiv entsprechen. Das vorhandene Potenzial bei heutigen Wohn- und Gewerbebauten soll geprüft und durch eine beispielhafte Verdichtungspolitik auf dem ganzen Stadtgebiet umgesetzt werden. Die «IG Dättwil» ist überzeugt: Wenn bestehendes Potenzial ausgeschöpft wird, muss die Landreserve Galgenbuck im heutigen Zeitpunkt nicht bebaut werden. Sie steht somit auch kommenden Generationen weiter zur Verfügung. RS

Inserat

Jetzt profitieren

Unschlagbares 0,9%-Leasing für Lagerfahrzeuge und Neubestellungen der Modelle Golf 7, Polo und Tiguan.

Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.1. bis 29.2.2020 auf Lagerfahrzeuge und Neubestellungen der durch die AMAG Import AG importierten Modelle Golf 7, Polo und Tiguan bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Rechnungsbeispiel mit Kaufpreis: CHF 24'120.-. Effektiver Jahreszins Leasing: 0,9%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20%: CHF 4824.-, Leasingrate: CHF 209.-/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad

